

	<p>Objekt: West-Kelten: „Mediomatrici“</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18274131</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Das Verbreitungsgebiet dieses Typs erstreckt sich vom nördlichen Westfalen bis in die Schweiz. Scheers (1977) sieht die Prägung durch den Stamm der Mediomatrici auf Grund der Fundverteilung nicht als gesichert an. Nach Scheers stehe nur fest, dass die Münzen im Grenzgebiet zu den Treveri umliefen.

Vorderseite: Männlicher Kopf mit lockigem Haar nach r.

Rückseite: Pegasos mit Punktmähne und gepunkteten Beinen nach r. Unter dem Schweif drei Punkte. Unter dem Bauch drei Punkte und stilisierte Blume. Unter dem Abschnittstrich zwei Punktreihen als Scheinlegende.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.04 g; Durchmesser: 15 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann Vor 57 v. Chr.
wer

wo Deutschland

Hergestellt wann Vor 57 v. Chr.
wer

wo Frankreich

Hergestellt wann Vor 57 v. Chr.
wer

wo Schweiz

Besessen	wann	
	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Kelten
	wo	

Schlagworte

- 1/4 Stater
- Antike
- Fabeltier
- Gold
- Hellenistische Epoche
- Münze

Literatur

- J. Sills, Gaulish and Early British Gold Coinage (2003) 118 f. 212 Nr. 401 Taf. 13 (datiert ca. 2. Hälfte 3. Jh. v. Chr.).
- K. Castelin, Keltische Münzen. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich I (1978) 64. 162 Nr. 491-496 (Ostgallien, datiert ca. 1. Hälfte 1. Jh. v. Chr.).
- S. Scheers, Traité de numismatique celtique, publié sur la direction de J.-B. Colbert de Beaulieu: 2. La Gaule belgique (1977) 328 Nr. 23,41 (dieses Stück, dort fälschlicherweise Acc. Prokesch-Osten, datiert vor 57 v. Chr.).